

## NORDSEESTADT WILHELMSHAVEN

### MEER SEHEN, MEER ERLEBEN

#### Maritime Stadtgeschichte(n)

Das Gebiet der heutigen Stadt Wilhelmshaven wurde ursprünglich von den Friesen besiedelt. Durch den sogenannten „Jade-Vertrag“ vom 20. Juli 1853 kaufte der Staat Preußen vom Großherzogtum Oldenburg ein 313 ha großes Gebiet am Jadebusen zum Bau eines Stützpunktes für die Preußische Marine an der

Nordsee. Neben den Hafenanlagen und einer Werft wurden in den folgenden Jahren umfassende Wohnsiedlungen für die stetig wachsende Bevölkerung errichtet. Im Jahre 1869 wurde der neu entstandene Hafen eingeweiht und die junge Stadt nach ihrem Namensgeber Wilhelm I. benannt.

Im Laufe der folgenden Jahrzehnte wurde Wilhelmshaven jeweils vor den beiden Weltkriegen zum bedeutendsten deutschen Marinehafen ausgebaut. Am Ende des Zweiten Weltkrieges waren nicht nur Hafen- und Werftanlagen völlig zerstört, sondern auch ein Großteil der Häuser unbewohnbar geworden. Mit-



te der 50er Jahre wurde die Stadt erneut zum Marinehafen. Heute ist sie der einzige Stützpunkt der Marine an der Nordsee und der größte in Deutschland.

### Marinestadt

Als traditioneller Standort für die schwimmenden Einheiten der Bundeswehr lädt Wilhelmshaven zu einem Besuch bei der Marine ein. In den Sommermonaten haben Interessierte die Gelegenheit, bei den Tagen der offenen Tür im Marinestützpunkt hinter die Kulissen des größten Stützpunkts Deutschlands zu schauen. Auch heute noch sind vor den Toren der größten

Seeschleuse Deutschlands Fregatten und Versorger der Deutschen Marine stationiert und warten auf ihren weltweiten Einsatz.

### Wochenende an der Jade

Einmal im Jahr steht die ganze Stadt Kopf: Am ersten Wochenende im Juli findet das „Wochenende an der Jade“, eines der größten norddeutschen Stadt- und Hafenfeste, statt. Ganz Wilhelmshaven ist auf den Beinen und feiert mit seinen Gästen aus nah und fern rund um den Großen Hafen ein fröhliches, internationales und maritimes Fest. Zahlreiche Schiffe ge-



hen an diesem Wochenende in Wilhelmshaven vor Anker und präsentieren eine maritime Vielfalt: Deutsche und ausländische Marineeinheiten, Dampf-, Museums- und Arbeitsschiffe laden zum Open-Ship ein, Großsegler geben ein prächtiges Bild ab und stehen mit seefahrtbegeisterten Passagieren zu Törns in See. Viel musikalische Abwechslung bieten rund um den Großen Hafen die 80 Musikgruppen auf den fünf Open-Air-Bühnen und in den drei Festzelten. Phantasievolle Kinder- und Familienprogramme, das mittelalterliche Piratendorf, das Straßenkünstler-Festival, der Jade-Drachenboot-Cup, ein Kafenmarkt mit

kulina-rischer Meile und noch vieles mehr begeistern jährlich über 300.000 Besucher und lassen Wilhelmshaven als sympathische und weltoffene Hafenstadt erscheinen.

### **JadeWeserPort-CUP**

Anfang Oktober zieht die Regatta rund um den JadeWeserPort-CUP in Wilhelmshaven rund 2.000 Mitsiegler auf der Jade und 200.000 Besucher an Land in ihren Bann. Das dreitägige Rahmenprogramm mit Kafen- und Schlemmermarkt, verkaufsoffenem Sonn-



tag in der City, musikalischem Brillantfeuerwerk und natürlich den Traditionsseglern am Bontekai ist ein Vergnügen für Groß und Klein. Neben der traditionellen Regatta ist die Einlaufparade der Segler durch die Kaiser-Wilhelm-Brücke am Samstagnachmittag das Highlight dieser maritimen Veranstaltung. Dieses Ereignis wird gebührend gefeiert und setzt gleichzeitig ein Zeichen für den im Bau befindlichen Tiefwasserhafen JadeWeserPort.

### **JadeWeserPort**

Mit dem JadeWeserPort entsteht in den nächsten Jahren Deutschlands einziger Tiefwasserhafen. Ab

2011 werden die größten Containerschiffe der Welt in Wilhelmshaven einlaufen.

Im Besucherzentrum „InfoBox JadeWeserPort“ können die Besucher schon heute live dabei sein! Auf einer interaktiven Entdeckungstour verfolgen sie die Reise von Frachtgütern von Asien nach Europa. Hier erfahren Landratten alles über die Containerschiffahrt, können Container be- und entladen und steuern mit dem Schiffsimulator die riesigen Schiffe sicher in den Hafen. Zahlreiche Exponate informieren über weltweite Transportketten und die Baumaßnahmen auf Deutschlands größter Wasserbaustelle.



## Maritime Meile

Rund ums Thema Meer dreht sich auch alles entlang der „Maritimen Meile“. In schöner Hafenumgebung führt sie vom Bontekai, vorbei an den Museumsschiffen Kapitän Meyer (ein ehemaliger Seetonnenleger) und Feuerschiff Weser, über die historische Kaiser-Wilhelm-Brücke bis hin zum Südstrand. Auf der 1,6 Kilometer langen Strecke bringen sechs Erlebniswelten dem Besucher das Thema Meer näher. Das Küstenmuseum Wilhelmshaven, die virtuelle Unterwasserstation Oceanis, das Aquarium Wilhelmshaven,

das Deutsche Marinemuseum, das Wattenmeerhaus und die Reederei Warrings bieten ein abwechslungsreiches Programm zu Lande und zu Wasser.

## Kulturzentrum Pumpwerk

Das Kulturzentrum am Großen Hafen bietet seit nunmehr drei Jahrzehnten Unterhaltung in den Sparten Musik, Kleinkunst und Soziokultur an. Weit über die Grenzen Wilhelmshavens hinaus gilt das ehemalige Abwasserwerk als absoluter Geheimtipp für abwechslungsreiche Veranstaltungen auf hohem Ni-



veau. Jährlich besuchen annähernd 130.000 Gäste die bis zu zweihundert Veranstaltungen. Bundesweite Bedeutung haben dabei das „Festival der Kleinkunst“, das „A-cappella-Festival“ und die hochwertigen Musikveranstaltungen. Nicht ohne Stolz verweist man in Wilhelmshaven darauf, dass viele bekannte Künstler ihre Karriere auf der Bühne des Pumpwerks begannen.

Das Kulturzentrum mit seinem unverwechselbaren Flair ist ebenso Plattform für Galas und Tagungen, Betriebsfeste, Familienfeiern sowie Informations- und Diskussionsveranstaltungen, als auch für Schulen, Initiativen, Gruppen und Verbände aus der Region.

Von Mai bis September findet auf dem Pumpwerkplatz „Mittwochs am Pumpwerk“, eine musikalische Open-Air-Veranstaltungsreihe, statt. Das Besondere ist Standard in diesem charmanten, ehemaligen Industriegebäude.

### **Stadthalle**

In der Mitte von Wilhelmshaven wurde im Jahr 1979 die Stadthalle eröffnet. 1997 wurde das Gebäude komplett renoviert. Mittlerweile haben über 2 Millionen Besucher aus Wilhelmshaven, der umliegenden Region sowie aus dem In- und Ausland das größte Veranstal-



tungshaus der Stadt als Ort der unterschiedlichsten Showproduktionen, Konzerte, Tagungen und Messen kennen und schätzen gelernt. Auftritte der ganz großen Stars aus Musik und Unterhaltung wie zum Beispiel Herbert Grönemeyer, Jürgen von der Lippe oder Mario Barth haben das Publikum der Stadthalle schon begeistert.

### Die grünen Lungen der Stadt

Einfach mal den Blick über Wilhelmshaven schweifen lassen...

Vom Turm des Wilhelmshavener Rathauses, von den Wilhelmshavenern liebevoll „Burg am Meer“ genannt, hat man eine wunderbare Rundumsicht über die Jade-stadt, den Jadebusen und den Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer. Eines ist ebenfalls auffällig: Neben dem vielen Wasser dominiert auch die Farbe Grün das Stadtbild. Berühmte Gartenarchitekten haben sich hier verewigt und Wilhelmshaven den Ruf als „Grüne Stadt am Meer“ verschafft.



Die Innenstadt rund um die NordseePassage ist das Herz Wilhelmshavens. Hier findet man zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, aber auch gemütliche Plätze der Entspannung in den großzügig gestalteten Parkanlagen, insbesondere im Kurpark, der ältesten Gartenanlage der Stadt. Eine attraktive Grünachse bilden Christus- und Garnisonkirche, Friedrich-Wilhelm-Platz und Adalbertstraße mit ihren historischen Denkmälern von Kaiser Wilhelm und Prinz Adalbert von Preußen.

Der Stadtpark liegt ebenfalls in Wilhelmshavens Zentrum. Der ehemalige Rüstringer Stadtpark wurde nach den Plänen des Hamburger Gartenbauarchitekten Leberecht Migge angelegt und ist mit fast sechzig Hektar Fläche die größte Parkanlage der Stadt. Am Rande des Stadtparks liegt die Begräbnisstätte der Marinegarnison. Auf dem so genannten Ehrenfriedhof fanden die in den Seeschlachten des Ersten Weltkrieges gefallenen Marinesoldaten und viele Opfer des Zweiten Weltkrieges ihre letzte Ruhestätte.

In der Nähe des Stadtparks erstrahlt das einzige Rosarium im Nordwesten Deutschlands. Das Kleinod wurde nach langem Dornröschenschlaf von Rosenliebhabern zu dufterfülltem Leben erweckt. Über 5.000 üppig blühende, zum Teil historische Rosen bilden bis in den Herbst hinein eine blühende Oase. Der Botanische Garten Wilhelmshavens ist Anlaufpunkt für naturinteressierte Besucher. Zu sehen gibt es zum Beispiel ein Areal, das die typischen Pflanzen der Region Norddeutschland vorstellt und über ihre besonderen Lebensräume wie Wald, Moor, Heide, Dünen oder Teichlandschaften informiert.

